

Calcium und lieferte 568 mg Siliciumdioxid, was 28.4% des angewandten Minerals beträgt. Mit Rücksicht darauf, daß die Metakieselsäure etwas auflöslich ist, darf geschlossen werden, daß der Liëvrit bei der Einwirkung von konzentrierter Säure vollständig in Metakieselsäure sich verwandelt.

Frühere Beobachtungen.

Nach den vorigen drei Versuchen bildet sich aus Liëvrit bei der Zersetzung mit sehr verdünnter Säure nur Orthokieselsäure, dagegen bei der Einwirkung von konzentrierter Säure fast nur Metakieselsäure.

An der abgeschiedenen Kieselsäure beobachteten A. Himmelbauer und E. Baschieri die Emanationsgeschwindigkeit, doch waren die erhaltenen Kurven bisweilen unregelmäßige, wie das bei Mischungen zweier Kieselsäuren öfter vorkommt. Aus der Beobachtung über die Hemmung bei freier Exposition berechnete Himmelbauer in dem einen Falle den Wassergehalt $W = 24.06\%$. In dem anderen Falle war der Wassergehalt bei richtiger Berechnung $W = 32.70\%$. Baschieri berechnete nach mehreren Versuchen denselben zu 29.52 bis 31.76%. Die Konzentration der Säure wird nicht angegeben. Himmelbauer bemerkte die gleichzeitige Gegenwart von flockiger und gelatinöser Kieselsäure.

Da die Beobachtungen sich unzweifelhaft auf Mischungen der beiden Kieselsäuren beziehen, wovon die Orthokieselsäure bei der Hemmung 37.4%, die Metakieselsäure 23% Wasser enthalten, so läßt sich aus obigen Daten das Verhältnis der beiden beiläufig berechnen, wobei angenommen wird, daß die beiden verschiedenen Kieselsäuren bei der Hemmung einander nicht beeinflussen.

	Orthok.	Metak.
Zersetzung durch 10prozentige Säure	100%	0%
Nach Himmelbauer $W = 32.70\%$	67	33
» Baschieri $W = 31.76$	61	39
» $W = 29.52$	45	55
» Himmelbauer $W = 24.06$	7	93
Zersetzung durch 28prozentige Säure, Pulver...	8	92
» » » » , Körner	4	96